

# Krippen-Konzeption

der integrativen

Kindertagesstätte „Tausendfüßler“

## 2023



(Stand: 01/2023)



*Wir singen gern!*



## Inhaltsverzeichnis

Krippe – Leitbild	1
Unsere Krippe als familienergänzendes Angebot	2
Krankheiten	2
Betreuungszeiten	3
Tagesablauf	3
Wir machen die Musik	4
Räumlichkeiten	4 – 5
Wickeln und Heranführen an den Toilettengang	5 – 6
Mittagessen	6
Schlafen / Ruhephase	7
Unsere Schwerpunkte – Bewegung und Kreativität	8 – 9
Sprache wie sie uns verbindet	10
Freispiel	11
Dokumentation und Beobachtung	12
Eingewöhnung	12
Eingewöhnung – in der Praxis	13
Übergang in die Regelgruppe	14
Wunschzettel eines Krippenkindes an seine Eltern	15

## Unsere Krippenarbeit

**Liebe Eltern,  
mit diesem Konzept möchten wir Ihnen einen Einblick in die Krippenarbeit  
der integrativen KiTa Tausendfüßler geben.**

**Dieses Konzept ist als Ergänzung zu der bestehenden Konzeption der  
integrativen KiTa Tausendfüßler zu verstehen.**

**Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es während unserer Arbeit  
fortlaufend ergänzt und erweitert werden kann.**

### Unser Leitbild

Wir verstehen uns als Begleiter\*innen und Impulsgeber\*innen in der individuellen Entwicklung des einzelnen Kindes. Dabei ist uns wichtig den Kindern einen positiven Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen, der geprägt ist von Geborgenheit, Zeit, Vertrauen, Wertschätzung und Verlässlichkeit, der Gelegenheit gibt zu erleben, zu entdecken und auszuprobieren.

Die Kinder sollen ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstständigkeit stärken. Diese beiden Schlüsselkompetenzen sind in den ersten Lebensjahren maßgeblich für den Erwerb vieler weiterer Fähigkeiten. Ebenso wichtig ist uns die Entwicklung sozialer Kompetenzen, die die Kinder durch Interaktion in der Gruppe erweitern können. Denn dies ist das Fundament für die Freude an einem lebenslangen, ganzheitlichen, von Teamgeist geprägtem Lernen.



## Unsere Krippe als familienergänzendes Angebot/Erziehungspartnerschaft

Die Krippe ist ein Angebot der familienergänzenden Erziehung. Familie bedeutet heute oft ein Zusammenleben in vielfältigen Formen z.B. als Kleinfamilie, alleinerziehende Familie, Patchworkfamilie. Ganz häufig müssen Berufstätigkeit und Erziehung nebeneinander bewältigt werden, mit dem Ergebnis, dass die Anforderungen an alle Beteiligten steigen.

Wir verstehen uns als ein Ort, an dem Kinder verschiedenste Lebens- und Erfahrungsräume „erleben“ dürfen und sich geborgen individuell entwickeln können. Die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen ist uns besonders wichtig. Unser Team unterstützt die Kinder einfühlsam und liebevoll dabei eigene Erfahrungen zu sammeln und so langsam und behutsam selbstständiger zu werden.

Für die Entwicklung Ihres Kindes ist es sehr wichtig, dass wir als pädagogische Fachkräfte und Sie als Eltern immer vertrauensvoll und offen miteinander umgehen und zusammenarbeiten.

Um Ihrem Kind gerecht werden zu können, brauchen wir von Ihnen immer wieder aktuelle Informationen. Deshalb ist es uns wichtig, dass Sie sich beim Bringen und Abholen kurz Zeit dafür nehmen. Für intensive Gespräche möchten wir uns gerne länger Zeit nehmen, um Ihre Beobachtungen und Erfahrungen zu Hause mit unseren in der Krippe auszutauschen. Hierzu bieten wir regelmäßige Termine an. Sie können uns aber auch sehr gerne wegen eines Termins ansprechen.



### Krankheiten



Kranke Kinder gehören nicht in die Kindertagesstätte. Zum Wohl Ihres Kindes, aber auch zum Schutz der anderen Kinder und Mitarbeiter\*innen lassen Sie ihr krankes Kind zu Hause.



Bei der Aufnahme Ihres Kindes in die KiTa erhalten Sie von uns ein Merkblatt zum Infektionsschutzgesetz. Darüber hinaus finden Sie an unseren Pinnwänden immer auch aktuelle Informationen des örtlichen Gesundheitsamtes.

Wenn Ihr Kind während der Kindergartenzeit aufgrund einer chronischen Erkrankung Medikamente benötigt, können wir diese nur mit einer ärztlichen Anordnung verabreichen.



## Betreuungszeiten

### Wahlweise:

- Fröhdiens ab 7:30 Uhr
- 8:00 bis 13:00 Uhr mit Mittagessen
- 8:00 bis 15:00 Uhr mit Mittagessen, Mittagsschlaf oder Ruhepause



## Tagesablauf

Unser Tagesablauf soll den Kindern Stabilität und Orientierung bieten und ist daher geprägt von vielen kleinen Ritualen. Individuelle Änderungen, die den Bedürfnissen der Kinder entsprechen, sind jederzeit möglich.

7:30 bis 8:00 Uhr **Gruppenübergreifender Fröhdiens**

8:00 bis 8:30 Uhr **Ankommen in der Gruppe**

8:30 bis 9:30 Uhr **Freies Spiel:** Sing- und Spielkreis, Begrüßung, Lieder, Tänze, Fingerspiele, Rollenspiel, Bilderbuchbetrachtungen, etc.

9:30 bis 10:00 Uhr **Gemeinsames Fröhstück:** ein sehr abwechslungsreiches und ausgewogenes Fröhstück wird hier in der KiTa zubereitet

10:00 bis 11:30 Uhr **Freies Spiel:** offene Angebote, spielen drinnen und draußen, experimentieren, Kreativangebote, Ausflüge, etc.

11:45 bis 12:30 Uhr **gemeinsames Mittagessen**

12:30 bis 14:30 Uhr **Mittagsschlaf und Ruhezeit (ruhige Angebote)**

13:00 Uhr **Abholzeit der Halbtagskinder**

14:30 bis 15:00 Uhr **Abholzeit der Ganztagskinder**

Individuelle Änderungen der Abholzeiten sind mit dem/n Erzieher\*innen abzusprechen.

**Anmerkung:** In den beiden Krippengruppen kommt es aus organisatorischen Gründen im Tagesablauf zu leichten zeitlichen Unterschieden.

**Mittwochs findet während der Gruppenzeit die Musikalische Früherziehung durch die Musikschule des Heidekreises nach dem Programm „Wir machen die Musik“ statt.**



### **Räumlichkeiten**

Beide Krippengruppen verfügen über eine Garderobe, einen Ruhe- bzw. Schlafraum (der entsprechend den Bedürfnissen der jeweiligen Gruppen auch anders genutzt werden kann) und einen großen Gruppenraum. Des Weiteren über einen Waschraum mit Wickeltisch, Toiletten und Waschbecken in Kinderhöhe und einer Duschkmöglichkeit.



### **In der Gruppeneinheit findet man Material und Mobiliar für:**

- Rollenspiele (Kinderküche, Puppen, Verkleidungsmöglichkeiten, ...)
- Konstruktionen (unterschiedliche Bausteine, Decken, Naturmaterial, ...)
- vielfältige Sinneserfahrungen (Tastwände, Matschbecken, Knete, ...)
- die Kreativität (Mal- und Bastelmaterial, Tücher, Alltagsmaterialien, ...)
- Bewegung (zum Klettern, Schaukeln, Kriechen, Balancieren, ...)

### **Darüber hinaus ebenso:**

- Spiegelflächen um „sich selbst zu begegnen“
- Rückzugsmöglichkeiten

Ebenso nutzen wir die große Mehrzweckhalle des Kindergartens für Bewegungsangebote und verfügen über ein eigenes Außengelände mit Sandspielfläche, sowie altersentsprechenden Spielgeräten.

Über ein Tor sind wir mit dem großen Spielplatz verbunden, sodass wir auch jenen bei Bedarf als Spielbereich miteinbeziehen können.

### **Wickeln und Heranführen an den Toilettengang**

Wickelzeit ist für uns vor allem Beziehungszeit. Wickelzeit und andere Pflegesituationen bedeuten Nähe und Begegnung und wirken sich bei einem einführenden Erziehenden positiv und bindungsstärkend aus. Mitbestimmung und zunehmende Selbstständigkeit nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Durch Beobachtung und respektvolles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder schaffen wir den Rahmen, in dem sich das Kind sicher fühlen kann.

Das Entdecken des eigenen Körpers spielt bei Krippenkindern eine wichtige Rolle. Hierzu geben wir ihnen während der Wickelzeit einen angemessenen Rahmen. So bieten wir in dieser Zeit Finger- und Wahrnehmungsspiele an.



Die Kinder haben so die Möglichkeit Erfahrungen mit ihrem Körper zu machen und ein positives Selbstbild aufzubauen. Sie dürfen dabei helfen ihre eigenen Windeln, Salben, etc. aus ihren Schubladen zu holen und danach beispielsweise über die Treppe auf den Wickeltisch zu klettern.

Wer möchte kann auf unseren Toiletten auch schon Mal „Probesitzen“. Ist es dann so weit und das Kind möchte keine Windel mehr tragen, unterstützen wir den Prozess des Trockenwerdens. Dies geschieht durch Hilfe, Übung und Geduld. Aus entwicklungspsychologischer Sicht bestimmt den Zeitpunkt immer das Kind selbst!

## Mittagessen

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder entscheiden können, was und wie viel sie essen. Darüber hinaus ermuntern wir dazu, auch immer wieder Neues zu probieren.



## Schlafen/Ruhephase

In der Krippe wird die Schlaf- und Ruhezeit individuell den Bedürfnissen des Kindes angepasst.

Die Schlafplätze sind für jedes Kind persönlich gestaltet. Jedes Kind hat sein eigenes Kuscheltier oder andere Einschlafhilfen dabei. Für alle Kinder, die nach dem Mittagessen schlafen, sind feste Rituale eine wichtige Voraussetzung für einen sicheren, geborgenen und zufriedenen Schlaf.

Wir orientieren uns, soweit möglich, an bereits bestehende Einschlafrituale der Kinder. Ältere Kinder, die nicht mehr schlafen, haben eine Ruhezeit, in der sie Bücher betrachten, kuscheln, etc. bevor sie dann wieder spielen gehen.



**Mittagsschlaf ist für eine gesunde Entwicklung sinnvoll und wichtig. Die Schlafphasen dienen diesem Prozess – bieten Gelegenheit zu verarbeiten und Erlerntes zu verfestigen.**

**Die Wahrnehmungsfähigkeit Ihres Kindes verfeinert sich, es wird zunehmend agiler und erforscht seine Umgebung aktiver. Wir respektieren die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder nach Schlaf und Erholung!**

## Unsere Schwerpunkte

### Bildung ist Selbstbildung

Wir sehen Bildung als einen lebenslangen Prozess an, der direkt nach der Geburt beginnt und zum größten Teil ein Selbstbildungsprozess ist. Kinder setzen sich mit großer Freude aktiv mit sich und ihrer Umwelt auseinander und lernen so. Für uns ist es deshalb enorm wichtig den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv und neugierig mit sich und ihrer Umwelt auseinander zu setzen. Partizipation versteht sich hierbei für uns von selbst.

### Bewegung – weil sich ohne sie nichts bewegt

*Können sich Kinder im Alltag viel und frei bewegen und bestimmte Bewegungsabläufe immer wieder üben, werden sie sicherer und entwickeln Umsicht und Selbstvertrauen. Auch die räumliche Umgebung mit vielfältigen Möglichkeiten unterstützt die Bewegungsentwicklung sowie das bewegte Lernen positiv.*



### Angebote für die

#### Grobmotorik:

Bewegungsspiele,  
Entspannungsangebote für  
Kinder, Spaziergänge im Wald  
und Umgebung,  
Bewegungsbaustellen, etc.

#### Angebote für die Feinmotorik:

schnippeln, fädeln, schrauben, etc.

**Vielfältige Angebote und Spiele mit zum Beispiel:**

Matsch, Farbe, Wasser, Knete, Rasierschaum, Creme Massagen, Sinnesmaterial (Duftsäckchen, Fühlpfade, Hörmemory), gemeinsames Backen, genussvolles Essen.



**Kreativität – weil sie ein Ausdruck der Vielfältigkeit ist**

„Kreativität braucht keine Schublade.“

Mit dem Material frei experimentieren, forschen, dabei Schwierigkeiten lösen lernen, Neues entdecken und eigene Ideen entwickeln. Das sind entscheidende Bausteine für ein ganzheitliches Lernen. Kreativität zeigt sich im Denken,

Handeln und Planen und ist elementar wichtig für die Entwicklung des Menschen und der gesamten Gesellschaft. Außerdem spielen kreative Fähigkeiten eine wichtige Rolle, um auch später in einer digitalen Um- und Arbeitswelt bestehen zu können.

Hierzu bieten wir den Kindern ausreichend Freiraum und Zeit.



## Sprache – weil sie uns verbindet

Unser Ziel ist es, dass die Kinder Körpersprache, Mimik und Gestik entwickeln und erweitern. So entsteht die Fähigkeit mit anderen Kindern in Kontakt zu



treten und ein altersentsprechendes Sprachverständnis sowie einen umfangreichen Wortschatz zu erlernen. Durch die sprachliche Begleitung bei Pflege, Spiel und Alltags-situationen mit Mimik, Gestik, einfachen Sätzen, das Singen von Liedern, das Vorlesen sowie Gesprächen über Bilder und Fotos oder Ereignisse aus dem Krippenalltag schaffen wir Kommunikations- und Sprachanlässe, die Anregungen für die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes sind. Auch Reime, Lieder, Fingerspiele – *betonte Sprache* – in Verbindung mit verschiedenen sinnlichen Reizen, Handlungen und Bewegungen unterstützt Ihr Kind beim Spracherwerb.

Wir verstehen Sprachförderung grundsätzlich als einen ganzheitlichen, in die tägliche Arbeit einfließenden Prozess. Denn Spracherwerb ist kein isolierter Vorgang, sondern er ist eingebettet in die frühkindliche Gesamtentwicklung.



## Freispiel

Für das Kind ist das Spiel die wichtigste Form der handelnden Auseinandersetzung mit seiner inneren und äußeren Welt. Es ist seine Methode zu lernen. Deshalb gibt es nichts Ernsthafteres als das Spiel, in dem es sich seine eigene Welt schafft und so Handlungskompetenz erwirbt.

Freies Spiel fördert die Gehirnentwicklung. Ihr Kind wird kreativ und lernt eigenständig zu entscheiden. Dadurch wird die intellektuelle, emotionale und soziale Entwicklung sowie die Autonomie gestärkt. Wir unterstützen die Kinder, gehen auf ihre Bedürfnisse ein und geben ihnen Hilfestellungen.



## **Dokumentation und Beobachtung**

Dokumentation dient der Transparenz unserer pädagogischen Arbeit und macht die Entwicklung der Kinder sichtbar.

Wir halten Entwicklungsschritte, Vorlieben und Alltagsgeschehen in sogenannten „Portfolios“ überwiegend in Form von Fotos fest.

Uns ist es wichtig, Ihr Kind dabei ganz individuell zu sehen. Dabei beobachten wir es mit einem respektvollen Blick. So lernen wir jedes Kind mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten kennen und die Kinder fühlen sich angenommen und gesehen.

Beobachtungen können uns zeigen an welcher Stelle der Entwicklung das Kind steht und dies ermöglicht uns eine Umgebung mit Anregungen zu schaffen, die zur Weiterentwicklung und Befriedigung seines natürlichen Wissensdrangs dient.

Des Weiteren nutzen wir das Entwicklungsdokumentationsverfahren „Petermann und Petermann“ sowie Entwicklungsdokumentationen der Stiftung Netz.

In regelmäßigen Abständen bieten wir Elternsprechtage zum Entwicklungsstand Ihres Kindes an.

## **Eingewöhnung**

Für eine vertrauensvolle und pädagogisch optimale Betreuung Ihrer Kinder ist eine Eingewöhnungszeit mit der Anwesenheit einer Bezugsperson unbedingt erforderlich.

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass ein Kind durchschnittlich vier Wochen benötigt, um sich in der Krippe ohne elterliche Begleitung sicher zu fühlen und Vertrauen zu uns aufzubauen.

Wir beobachten Ihr Kind in diesem Prozess genau und werden die Eingewöhnung deshalb individuell gestalten. Wir lehnen uns hierbei an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ an.

### In der Praxis sieht da ungefähr so aus:

In den ersten drei Tagen „schnuppert“ Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen oder einer anderen engen Bezugsperson für ca. eine Stunde in unserer Krippengruppe. Dann verabschieden Sie sich ab dem vierten Tag für einen kleinen Moment – bleiben aber weiterhin abrufbereit.

Dieser Zeitraum wird von Tag zu Tag erweitert, bis Ihr Kind bei uns einen ganzen Krippentag verbringen kann.

Nach und nach kann Ihr Kind so einen Bezug zu uns aufnehmen und sich auch an die neue Umgebung gewöhnen. Langsam und behutsam können wir dann immer mehr sensible Aufgaben wie wickeln, essen und das ins Bett bringen übernehmen.

Wenn sich Ihr Kind auch von uns trösten und beruhigen lässt, ist das ein Zeichen für eine feste neue Beziehung. In dieser Zeit sind enge Absprachen zwischen Ihnen und uns für eine gelingende Eingewöhnung unverzichtbar.



## Übergang in die Regelgruppen

In der Regel wechseln unsere Kinder mit drei Jahren und zu Beginn des neuen Kindergartenjahres in die Kindergartengruppen. Die Kinder nehmen bereits vorher langsam Kontakt zu ihrer neuen Gruppe auf. Dies geschieht bspw. in Begleitung eines/r vertrauten Erzieher\*in – in der Zeit des Spiels im Freien, in der Bewegungshalle oder in den Gruppenräumen.



## Unser Mitarbeiterteam

In unseren Krippen sind je drei ausgebildete/n Pädagoge\*innen tätig. Diese sind von der Qualifikation her:

- Erzieher\*innen
- Erzieher\*innen mit Zusatzqualifikation Kleinkindpädagogik
- Erzieher\*innen mit Zusatzqualifikation Heilpädagogik
- Sprachförderkraft
- Sozialassistent\*innen

Darüber hinaus werden unsere Teams vom/n Praktikanten\*innen, die sich in der Berufsausbildung befinden, unterstützt.



## Wunschzettel eines Krippenkindes an seine Eltern

- Traut mir zu, allein in der Krippe zu bleiben. Nur dann traue ich es mir auch selbst zu.
- Nur wenn ihr mir zeigt, dass ihr euch in der Krippe wohlfühlt, kann ich es auch tun. Ich merke, wenn es euch nicht gut dabei geht, mich in andere Hände zu geben.
- In der Eingewöhnung brauche ich die Sicherheit, dass du da bist. Die kann ich nur dann bekommen, wenn du immer am gleichen Platz bist, an dem ich dich wieder finde.
- Ich möchte zu Beginn erst einmal schauen und nicht zu lange bleiben.
- Wenn es mir gut gefällt, bleibe ich jeden Tag ein bisschen länger.
- Verabschiedet euch von mir und schleicht euch bitte nicht fort. Denn anstatt zu spielen, muss ich euch dann suchen.
- Sagt mir, wann ihr wieder kommt. Ich verlasse mich darauf, dass ihr euer Versprechen einhaltet.
- Erzählt dem/der Erzieher\*in, wenn ich mich müde, krank oder traurig fühle. Denn ich selbst kann es ihm/ihr noch nicht sagen, nur dann versteht er/sie mich besser 😊